

in Deutschland manche Anhänger, die es mit den künstlerischen Absichten des Verfassers nicht so genau nehmen. Neu ist aber, daß in England jetzt auch die Schriftsteller die Mode mitmachen und schon beginnen, von rückwärts zu lesende Romane zu verfassen. Ein Werk dieser Art, »Caleb Williams«, erregt als neueste Sonderbarkeit großes Aufsehen.

**Geschäftsjubiläum.** — Die angefehene Buchbinderei von Th. Anaur in Leipzig, die im Jahre 1846 gegründet und 1884 durch Hinzufügung einer Verlagsbuchhandlung erweitert worden ist, blickt am heutigen Tage auf ein halbes Jahrhundert arbeits- und ehrenvollen Bestehens zurück.

»Reichsland«, Verein jüngerer Buchhändler in Straßburg. — Am 1. und 2. August feierten wir in unserem Verein »Reichsland« dessen vierundzwanzigstes Stiftungsfest, das am Sonnabend durch eine Versammlung im »Münchener Kindl«, dem Vereinslokale, eingeleitet wurde. Schon an diesem Abende hatten wir das Vergnügen, außer anderen Gästen zwei Herren aus Metz als Vertreter des dortigen jüngst gegründeten Vereines »Lothringia« zu begrüßen, die uns auch am Sonntage auf unserm gemeinschaftlichen Ausfluge in die Vogesen begleiteten. Der Vorsitzende gab im Namen des Vereines seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Kollegen aus Metz es unternommen hätten, freundschaftliche Beziehungen zwischen den beiden einzigen Vereinen jüngerer Buchhändler in den Reichslanden anzuknüpfen, und sprach die Hoffnung aus, daß diese Verbindung sich späterhin zu einer noch festeren gestalten möge. — Man trennte sich nicht allzuspät in Anbetracht des frühen Aufbruchs am nächsten Tage.

Eine der schönsten Gegenden der mittleren Vogesen war diesmal zum Besuche ausersehen. Das hübsche Städtchen Schlettstadt mit seinen zwei schönen alten Kirchen konnten wir während kurzen Aufenthaltes flüchtig durchschreiten, bevor wir weiterfahren zu der schon im Gebirge gelegenen Haltestelle Wanzel. Von hier führte uns bei anfangs schönem, sonnigem Wetter unser Weg durch herrliche Wälder zu der mächtigen, gut erhaltenen Ruine Hohenkönigsburg. Leider hatte sich der Himmel inzwischen mit dunklen Wolken überzogen, und dichter Nebel hinderte die vielgerühmte Aussicht. Beglückender Regen, der einige Stunden anhielt, trieb uns bald wieder

fort und ließ nicht recht zum Genuß der schönen Gegend, die wir durchwanderten, kommen, bis bei unserer Ankunft auf den beiden Rappoltweiler Schlössern, Ulrichsburg und Biersburg, die Sonne hervorbrach und von nun an den ganzen Tag ein wolkenloser, sonniger Himmel unser Fest begünstigte. Bei diesen großartigen Ruinen verweilten wir und freuten uns lange des wunderbar schönen Blickes in die Gebirgstäler und auf das reizend gelegene Städtchen Rappoltweiler.

In diesem durch seinen vorzüglichen Wein berühmten Orte war im »Lamm« ein Mittagmahl hergerichtet, das uns für mehrere Stunden in Anspruch nahm. Die Pausen wurden durch das Verlesen einer schön ausgestatteten Festzeitung gewürzt, deren treffender Wig stürmische Heiterkeit hervorrief. Nach einem Abendspaziergang durch die Straßen der Stadt und einem kühlenden Bade in dem heilkräftigen Carolabad ging's wieder zum Lamm, wo eine würzige Bowle die lustige Gesellschaft noch lange beisammen hielt. Manche Reden wurden gehalten, Solofestspiele und Klaviervorträge unserer Vereinskünstler wechselten mit heiteren Gesängen, und die Stunde des Aufbruchs kam allen viel zu früh. Der letzte Schnellzug entführte die lustige Gesellschaft aus dem freundlichen Wasgau-Städtchen.

Das Fest verlief zu allseitiger Befriedigung und in angenehmer Weise und wird allen Teilnehmern noch lange in freundlicher Erinnerung bleiben.

Auf Wiedersehen zum fünfundzwanzigsten Jubelfest!

**Nachricht.** — Der Verein jüngerer Buchhändler »Reichsland« zu Straßburg beabsichtigt, sein fünfundzwanzigstes Stiftungsfest in umfangreicherer Weise und unter Hinzuziehung möglichst vieler früherer Mitglieder zu feiern, und bittet deshalb schon jetzt seine »alten Herren« um freundliche baldigste Angabe ihrer Adresse, damit ihnen Einladungen und Drucksachen des Festes s. Zt. zugesandt werden können.

**Personalnachrichten.**

**Gestorben:**

am 21. Juli in Pistoja der bekannte Buchhändler Herr Vincenzo Menozzi, Inhaber der bedeutenden Firma seines Namens in Rom.

**Anzeigebblatt.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

[35239] Biel, den 1. August 1896.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen die Mitteilung zu machen, dass infolge freundschaftlichen Uebereinkommens mit Frau L. Heer-Béatrix die unter der bisherigen Firma

**Rüfenacht & Heer**

bestehende Buch-, Kunst- u. Papierhandlung mit heutigem Tage mit Aktiven und Passiven in meinen alleinigen Besitz übergegangen ist. \*)

Ich werde das Geschäft unter der neuen Firma

**A. Rüfenacht**

in unveränderter Weise weiterführen und bitte Sie, das der alten Firma bewiesene Wohlwollen gef. auch mir zu teil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

**A. Rüfenacht.**

\*) Wird bestätigt:  
L. Heer-Béatrix.

[35166] Wien, im August 1896.

Nach erlangter buchhändlerischer Konzeption für den hiesigen Platz sehe ich mich genötigt, meine Vertretung für Leipzig zu wechseln und dieselbe in freundlicher Uebereinstimmung mit Herrn Fr. Hofmeister Herrn Robert Hoffmann dort zu über-

Dreihundachtzigster Jahrgang.

tragen. Ersteren sage ich auch an dieser Stelle für die eifrige Wahrung meiner Interessen den wärmsten Dank.

Wien III, Landstraße Hauptstr. 50 neben der Rochuskirche.

**Hans Burzer,**

Papier-, Buch- u. Musikalien-Handlung.

**Verkaufsanträge.**

[32889] Weltruf genieß., vielfach prämierte Lithogr. Anstalt u. Steindruckerei (Motorbetrieb) in schöner großer Residenz Mitteldeutschl. zu verkaufen. Preis ca. 30 000 M. Günst. Zahlungsbedingung. Ev. kann der bedeutende Verlag, zu dessen Uebernahme 200—250 000 M erforderlich sind, mit übernommen werden. Nur ernstliche Selbstreflektenten wollen unter Darlegung ihrer Verhältnisse mir ihre Angebote unter 197 zusenden.

**Julius Bloem in Dresden.**

[35144] Eine in Leipzig seit 50 Jahren best. Buchhdlg., Journal- u. Zeitungsped. nebst Lesezirkel u. klein. Verlag, mit ca. 21 000 M Umsatz, Gewinn u. Abzug aller Spesen ca. 3000 M, ist Umstände halber sofort oder 1. Okt. verkäuflich. Betriebskapital, da alles pränumerando, nicht nötig. Preis 6000, bei Barzahlg. 5000 M. Gef. Anerb. unter # 35144 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[32028] Weltruf genieß., vielfach prämierte Lithographische Anstalt und Steindruckerei (Motor-Betrieb) in schöner großer Residenz Mitteldeutschlands zu verkaufen. Preis: ca. 30 000 M. Günstige Zahlungsbedingung. Angeb. u. 196 an **Julius Bloem** in Dresden erbeten.

[34749] **Für Verlags-, Reise- resp. Kolportagebuchhandlungen in Oesterreich-Ungarn.**

Die Gesamtvorräte und Verlagsrechte eines im Herbst d. J. vollständig werdenden, nur für Oesterreich-Ungarn hergestellten und dort zu gebrauchenden Fachwerkes (reich illustriert, von ersten Fachgelehrten unter österr.-ung. Spezialredaktion) sind unter ganz besonders günstigen Bedingungen zu verkaufen. Es ist damit ein großer Gewinn ohne nennenswerthes Risiko zu erzielen.

Gef. Anerbieten unter L. M. N. # 34749 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[35168] Eine zwar noch nicht alte, aber gut eingeführte Buch-, Papier-, Kunst- und Musikalienhandlung in einer Stadt von 21 000 Einw., m. Realgymnas., Handelsschule, höh. Töchter- u. Bürgerschule, m. ca. 70 Lehrern, ist, weil Inhaberin d. Geschäfts sich veränd. will, preiswert zu verkaufen. Zur Uebernahme sind nur 5000 M erforderlich.

Anträge bitte zu richten unter C. J. # 35168 an d. Geschäftsstelle d. B.-B.

**Günstiger Verlags-Verkauf.**

[34955] Ein angesehener Verlag architektonischer und kunstgewerblicher Richtung, mit hervorragenden Unternehmungen, wird besonderer Umstände halber günstig verkauft. Verkaufspreis 60 000 M bei barer Zahlung.

Gef. Angebote unter „M. 60 mille 34955“ an die Geschäftsstelle d. B.-B.